

Das Tageszentrum in Winterthur ist eröffnet!

Es ist ein grosser Meilenstein für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie für die Stiftung andante: Das Tageszentrum in der Überbauung Giesserei in Winterthur-Hegi ist seit dem 11. März 2013 offen.

Mit 13 TeilnehmerInnen beginnt das neue Tageszentrum seinen Betrieb. Bewilligt sind 20 Plätze, welche bei Vollbelegung dann wohl deutlich mehr als 20 Personen teilen werden, weil viele wünschen, nur einen Teil der Woche im Tageszentrum zu verbringen.

Das Tageszentrum bietet die einmalige Chance für Betroffene auf eine sinnvolle Tätigkeit ausser Haus. Gleichzeitig ist es eine wichtige Entlastung für Angehörige und macht möglich, dass Menschen mit einer Hirnverletzung weiterhin privat wohnen können.



Eine Woche früher hat das neue Team im Tageszentrum seine Arbeit aufgenommen. Die TeilnehmerInnen werden künftig begleitet von (v.l.) Ronald Regamey, Franziska Brändle, Andrea Köchli, Michèle Wobmann, Regula Herzog, Anita Salzmann (Leitung) und Hubert Scherer.

Am 1. März wurden die meisten Möbel angeliefert. Das Team hat dann ab 4. März in den noch kahlen Räumen begonnen, die Arbeitsplätze einzurichten. Gleichzeitig galt es, die Organisation der Woche vorzubereiten, zahlreiche Materialien und Arbeitsmittel zu beschaffen und für den Einsatz bereit zu stellen, damit die ersten TeilnehmerInnen am 11. März in ihren Arbeitsbereichen tätig werden konnten.



20 Arbeitsplätze in einer lebendigen Siedlung

Es ist erst gut zwei Jahre her, dass sich die Stiftung andante für die Umsetzung eines Tageszentrums speziell für Menschen mit einer Hirnverletzung entschieden hat. Die Überbauung Giesserei der Genossenschaft Gesewo auf dem ehemaligen Sulzerareal in Hegi bot sich als ideale Umgebung an, sowohl baulich wie sozial. Neben den zahlreichen Wohnungen sind im Erdgeschoss des grossen Holzbau-Komplexes ein bunter Mix von Gewerbebetrieben entstanden.



Ein Restaurant, eine Kindertagesstätte, eine Filiale der Stadtbibliothek, ein Veloladen, eine kleine Musikschule und vieles mehr sind vorgesehen. Es ist ein geeignetes Umfeld für unsere geplanten Arbeitsbereiche, die so mit der Zeit ergänzt und vernetzt werden können. Die Zusammenarbeit und der Austausch muss sich nun im Alltag entwickeln. Auf jeden Fall sind die Voraussetzungen gut für einen regen Austausch und ein lebendiges Miteinander in dieser neuen Siedlung.



Unterstützung für das Tageszentrum

Die Stiftung andante hat in den letzten Monaten weitere Beiträge an die Investitionen in den Innenausbau des Tageszentrums erhalten, und zwar von der Ernst-Göhner Stiftung in Zug 150'000 Franken und von der Martha Bock Stiftung in Winterthur 10'000. Wir freuen uns über diese wertvolle Unterstützung und danken den Gönnern ganz herzlich.

Kontakt: andante Tageszentrum, Ida-Sträuli-Strasse 75, 8404 Winterthur
Telefon: 052 550 50 10

Kurzmeldungen

Neuer Leistungsvertrag Praktische Ausbildung

Die PrA-Plätze der Stiftung andante wurden bisher über die beruflichen Massnahmen des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV finanziert. Seit Januar 2013 ist der Vertragspartner nun die kantonale IV-Stelle. Die Stiftung andante konnte mit der SVA Zürich deshalb einen neuen Vertrag abschliessen. Was sich bisher nicht geändert hat: Die Hürden für die Bewilligung eines Ausbildungsplatzes wurden im Vergleich zu früher deutlich erhöht.

Angebot einer internen Ausbildung andante

Gerade weil es heute viel mehr braucht, um eine berufliche Grundausbildung bewilligt zu erhalten, hat die Stiftung andante gehandelt und bietet neu eine interne Ausbildung an. Sie richtet sich an Jugendliche, welche praktische Lernfähigkeiten mitbringen, aber wegen der verschärften Praxis keinen Platz mehr bewilligt erhalten. Die Stiftung andante nimmt diese Jugendlichen in reguläre Wohn- und Tagesplätze auf und finanziert den Mehraufwand der internen Ausbildung aus eigenen Mitteln. Im August 2013 werden die ersten beiden Lernenden die interne Ausbildung in Eschenz und Steckborn beginnen.



Iglubau in Eschenz – Winter 2012/13

Schon zum zweiten Mal erhält Wintegra eine grosszügige Spende der **Aktion Nez Rouge Zürich** in der Höhe von 25'000 Franken.

Reto Brändle, Leiter von andante Steckborn, ist anfangs März zum **Präsidenten der Primarschulpflege** in Steckborn gewählt worden. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen alles Gute im neuen Nebenamt.

Elisabeth Brunnschweiler, Mitarbeiterin der Aussenwohngruppe Steckborn, wird Ende April 2013 pensioniert. Wir danken ihr herzlich für die jahrelange engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Die **Jahresrechnung der Stiftung andante** kann 2012 mit einem deutlich positiven Ergebnis abschliessen, vor allem dank guten Vermögenserträgen. Die ausführliche Rechnung wird im Jahresbericht publiziert (ca. Anfang Juni 2013) und auf der Homepage ab April 13.

Agenda

- **Samstag, 1. Juni 2013 – andante Tageszentrum**
Fest zur Eröffnung - Zeiten gemäss Einladung
- **Samstag, 8. Juni 2013 – andante Eckstrasse Winterthur**
Nachmittag für Angehörige – ab 16.00 Uhr (gemäss Einladung)
(aktuelle Daten siehe Homepage: www.stiftung-andante.ch)



Weihnachtsspenden für Ferien von BewohnerInnen Sammelergebnis 2012 (bis 11. Januar 2013)

Fr. 26'371

Spenden (ab Fr. 1'000.–)

Frauengruppe Kirchgem. St.Urban, Winterthur-Seen (zugunsten andante Tägelmooos)	Fr. 6'500
Bundi Architekten AG, Winterthur	Fr. 2'000
Raiffeisenbank Untersee-Rhein, (zug. andante Eschenz)	Fr. 1'500
Winterthurer Anwaltschaft, Winterthur	Fr. 1'057
Vebeago Service AG, Winterthur (zug. andante Steckborn)	Fr. 1'000
Dorfgemeinschaft Oberseen, Winterthur	Fr. 1'000
Evang. ref. Kirchgemeinde Veltheim, Winterthur	Fr. 1'000
ubv Lanz AG, Zollikon	Fr. 1'000
Schwendimann, Zeno, Winterthur	Fr. 1'000
Winkler, Hannes, & Kessler Winkler, Christina, Winterthur	Fr. 1'000

Beiträge und Spenden für die Fachstelle Wintegra

Nez Rouge Zürich – Sammlung Festtage 2012/13 Fr. 25'000

Investitionsbeitrag Tageszentrum für Hirnverletzte

Ernst-Göhner-Stiftung, Zug	Fr. 150'000
Martha Bock-Stiftung, Winterthur	Fr. 10'000

Wir sprechen ein grosses Dankeschön aus für die hohen Beiträge wie für die vielen kleinen Spenden, die hier nicht erwähnt sind!

Stiftung andante – Postkonto: 84-2001-3

Impressum:

Redaktion: H. Silberschmidt
Fotos: Mitarbeitende Stiftung andante
Layout: Atelier 22 / Manuela Fischer
Druck: Druckhaus Gremlich, Winterthur